

„Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi“ - „Sonderausgabe Berufswahl“

Beigelegt in der Ausgabe September 2020

Ausgangslage und Zielsetzung

Der Weg zum passenden Beruf ist vielschichtig und anspruchsvoll. Ein erfolgreicher Übertritt von der Schule in das Berufsleben ist von entscheidender Bedeutung für den weiteren Verlauf der beruflichen Laufbahn.

Im September 2020 publiziert die Stiftung Elternsein bereits zum sechsten Mal ein **Berufswahl-Spezial**, das den OberstufenschülerInnen als **Orientierung im wichtigen Berufswahlprozess** dient. Das Berufswahl-Spezial bietet eine Fülle von relevanten und aktuellen Informationen über die heutige und morgige Berufs- und Arbeitswelt. Es werden zahlreiche Berufsporträts der Verbände publiziert, die online mit den jeweiligen Berufsverbänden verlinkt sind, sodass die interessierten Jugendlichen zusätzliche Informationen direkt bei den Verbänden beschaffen können.

Das duale Bildungssystem der Schweiz ermöglicht angehenden Berufsleuten ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten. Für die Eltern von Kindern und Jugendlichen bietet die Stiftung Elternsein mit der „Sonderausgabe Berufswahl“ umfangreiche Informationen und Hilfestellung im anspruchsvollen Vorbereitungs- und Entscheidungsprozess hinsichtlich Lehre und Beruf. Nebst durchgängigen Trends aus der Berufswelt enthält die Sonderausgabe aktuelle, wichtige Informationen über künftige Berufsbilder und ihre Anforderungen. Diese Sonderausgabe, welche der Septemberausgabe des „Das Schweizer ElternMagazin Fritz+Fränzi“ beigelegt wird, wird von Eltern, Lehrpersonen, Fachleuten aus dem Umfeld der Berufsberatung sowie von Kindern und Jugendlichen selbst gelesen. Als zusätzlichen Vertriebs-Service beliefert die Stiftung Elternsein übrigens sämtliche Berufsinformations-Zentren (BIZ) und Berufsmessen der deutschsprachigen Schweiz kostenlos mit mehreren Exemplaren.



Ergänzt wird das Berufswahl-Spezial dieses Jahr das erste Mal von einer **Podcast-Serie** in 12 Episoden. Mit den für 2020 erstmals konzipierten rund 12 Podcasts wenden wir uns hauptsächlich auch an die Jugendlichen direkt.